

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY



HALBJAHRESFINANZBERICHT
DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH
JANUAR – JUNI

2014

1 *Wirtschaftsbericht*
 3 *Chancen- und Risikobericht*
Nachtragsbericht
 4 *Personalbericht*
 5 *Prognosebericht*

6 *Bilanz*
 8 *Gewinn- und Verlustrechnung*
 9 *Anhang*

Wesentliche Zahlen

Mio. €	30.06.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Leasingvermögen	18.896	17.940	16.776	15.179	13.279
Bilanzsumme	21.609	19.354	18.229	17.043	13.965

Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Investitionen ins Leasingvermögen	5.975	5.049	5.229	4.763	3.735
Leasingerträge	6.369	5.833	5.284	4.853	4.338

Tsd. Fahrzeugen	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Neuverträge	257	213	221	240	171
Vertragsbestand	1.079	969	920	844	779

Wirtschaftsbericht

WELTWIRTSCHAFT

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2014 hat sich die leichte Belebung der globalen Konjunktur mit regional unterschiedlicher Ausprägung fortgesetzt. Trotz der weiterhin bestehenden strukturellen Hindernisse verbesserte sich die wirtschaftliche Lage in den Industrieländern. In einigen Schwellenländern wurde die konjunkturelle Entwicklung durch Wechselkursschwankungen und Strukturdefizite gebremst.

Die wirtschaftliche Erholung Westeuropas setzte sich in den ersten sechs Monaten 2014 fort. Die nordeuropäischen Länder kehrten auf einen moderaten Wachstumskurs zurück, während sich in den meisten südeuropäischen Krisenländern ein Ende der Rezession abzeichnete.

Die deutsche Wirtschaft festigte ihren Aufwärtstrend im ersten Halbjahr 2014 und profitierte insbesondere von der weiterhin positiven Stimmung der Konsumenten und der stabilen Lage am Arbeitsmarkt.

In Zentraleuropa entwickelte sich die Konjunktur im Berichtszeitraum ebenfalls positiv. Die Stimmung in Osteuropa verschlechterte sich jedoch infolge der politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine.

FINANZMÄRKTE

Im ersten Halbjahr 2014 entwickelten sich die weltweiten Finanzmärkte vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen und einer leicht belebten Konjunktur – gestützt durch eine eher expansiv ausgerichtete Geldpolitik – moderat positiv.

Wie erwartet, beschloss die Europäische Zentralbank Anfang Juni eine Leitzinssenkung auf den historisch niedrigen Wert von 0,15 % und, erstmals in ihrer Geschichte, negative Einlagenzinsen, was zu einem deutlichen Rückgang des bereits niedrigen Zinsniveaus in der Eurozone führte. Die Entscheidung verursachte einen weiteren Verfall der Renditen europäischer Staatsanleihen und eine Steigerung von Renditeunterschieden gegenüber Anleihen in Schwellenländern. Die Aktienmärkte verzeichneten deutliche Kursgewinne, der DAX schloss im Juni erstmals über 10.000 Zähler, und für Anleihen von Unternehmen und Finanzinstituten setzte sich der Trend zu niedrigeren Risikoaufschlägen fort. Das Kaufinteresse der Investoren wurde durch die Aussicht auf weitere geldpolitische Maßnahmen der EZB gefördert. Bei Unternehmensanleihen glichen sich im Euroraum die Risikoprämien von Peripherie- und Kernländern weiter an. Scheinbar war die Talsohle der europäischen Wirtschaftskrise erreicht, und die EZB arbeitet nun gegen Anzeichen von Deflationstendenzen.

AUTOMOBILMÄRKTE

Von Januar bis Juni 2014 ist die weltweite Pkw-Nachfrage bei leicht nachlassendem Tempo weiter gestiegen, die Märkte zeigten sich jedoch regional uneinheitlich.

In Westeuropa setzten sich die Stabilisierungstendenzen der Pkw-Märkte fort. In den ersten sechs Monaten 2014 wurde ein Zuwachs der Verkäufe registriert, die Märkte bewegen sich aber insgesamt weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die Nachfrage in Italien lag im Berichtszeitraum nur leicht über dem schwachen Vorjahresniveau.

In Deutschland verlangsamte sich das Wachstum der Neuzulassungen im bisherigen Jahresverlauf. Gestützt wurde die Nachfrage durch gewerbliche Käufe und das stabile gesamtwirtschaftliche Umfeld.

In der Region Zentral- und Osteuropa zeigten sich die Märkte im Zeitraum Januar bis Juni 2014 uneinheitlich. Während das Neuzulassungsvolumen in Zentraleuropa insgesamt ein deutliches Plus aufwies, verzeichneten die Pkw-Verkäufe in Osteuropa einen starken Rückgang.

Die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen hat im Zeitraum Januar bis Juni 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum moderat zugenommen. Die Verkaufszahlen für leichte Nutzfahrzeuge auf dem westeuropäischen Markt übertrafen im Berichtszeitraum infolge der wirtschaftlichen Stabilisierung Westeuropas den Vergleichswert des Vorjahres. Die Märkte in Ländern wie Italien oder Spanien, die nach wie vor von der Schuldenkrise beeinflusst sind, wiesen zum Teil beträchtliche Zuwächse auf.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Geschäftsführung der Volkswagen Leasing GmbH beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2014 positiv. Die Volkswagen Leasing GmbH hat auch im ersten Halbjahr 2014 ihre positive Entwicklung fortgesetzt.

Der Vertragsbestand ist weiter gestiegen und lag um 110 Tsd. über dem des ersten Halbjahres 2013.

Die Fahrzeugrestwerte aus Leasingverträgen entwickelten sich im ersten Halbjahr 2014 insgesamt solide. Grund hierfür war die Erholung des Kfz-Marktes in Europa. Außerdem wirkten sich die in den Vorjahren intensivierten Vermarktungsaktivitäten stabilisierend auf die Restwerttrisiken und das Vermarktungsergebnis aus.

Beim Leasing-Vertragsbestand setzte sich der positive Trend der vergangenen Jahre fort. Unter Einbeziehung unserer neuen Filiale in Polen erreichten wir einen Vertragsbestand von 1.079.000 Stück. Im gesamten Markt Deutschland stieg die Penetrationsrate auf 57,2% (31.12.2013: 55,8%).

STEUERUNG

Die Volkswagen Leasing GmbH wird in den IFRS-Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG einbezogen. Die interne Steuerung der Gesellschaften des Konzerns basiert daher auf den IFRS-Werten. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen im Lagebericht der Volkswagen Leasing GmbH zum 31. Dezember 2013.

ERTRAGSLAGE

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf Veränderungen zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Erträge aus dem Leasinggeschäft erhöhten sich im ersten Halbjahr 2014 um 0,6 Mrd. € auf 6,4 Mrd. €. Die Steigerung der Erträge ist mit 0,3 Mrd. € insbesondere auf gestiegene Erlöse aus dem Verkauf ehemaliger Leasingfahrzeuge sowie mit 0,1 Mrd. € auf höhere Einnahmen aus laufenden Leasingraten zurückzuführen. Das gestiegene Bestandsvolumen wird sich in den folgenden Jahren umsatz erhöhend auswirken.

Die Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft betragen 3,5 Mrd. € und haben sich somit um 0,3 Mrd. € erhöht. In dieser Position werden im Wesentlichen die Restbuchwerte der ausgeschiedenen Fahrzeuge sowie die Aufwendungen auf das Dienstleistungsleasing erfasst.

Die Abschreibungen auf das Leasingvermögen stiegen volumensbedingt auf 2,1 Mrd. € (Vorjahr: 2,0 Mrd. €).

Die Volkswagen Leasing GmbH konnte auch im ersten Halbjahr 2014 vom anhaltenden Niedrigzinsniveau profitieren. Der Zinsaufwand für die Refinanzierung des Leasinggeschäfts reduzierte sich trotz gestiegenem Vertragsbestand im Vergleich zum Vorjahr um 13 Mio. € auf 161 Mio. €.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stieg von 24 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 56 Mio. € im abgelaufenen ersten Halbjahr 2014.

Aus der Verschmelzung der Volkswagen Leasing Polska Sp. z o.o. auf die im vergangenen Jahr neu gegründete Filiale der Volkswagen Leasing GmbH in Warschau, Polen, resultierte ein Verschmelzungsverlust in Höhe von 56 Mio. €.

Das Operative Ergebnis nach IFRS lag bei 181 Mio. € und damit über dem des ersten Halbjahres 2013. Das ist insbesondere auf gute Margen, hohe Vertragszugänge und -bestände sowie ein gutes Verwertungsergebnis zurückzuführen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013.

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2014 konnte die Volkswagen Leasing GmbH ihre Geschäftsaktivitäten weiter ausbauen. Den Bruttobuchwert des Leasingvermögens steigerte sie von 24,8 Mrd. € auf 26,1 Mrd. €. Der Nettobuchwert belief sich auf 18,9 Mrd. € (31.12.2013: 17,9 Mrd. €); das entspricht einer Steigerung von 1,0 Mrd. € bzw. 5,5 %.

Positiv entwickelten sich auch die Bestandszahlen: Der Bestand vermieteter Fahrzeuge erhöhte sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 von 1.014.000 auf 1.079.000 Einheiten. Davon entfielen circa 24.000 Fahrzeuge auf die italienische Filiale in Mailand und 33.000 Fahrzeuge auf die Filiale in Polen. Die Erhöhung des Bestands resultiert aus der erstmaligen Berücksichtigung des Fahrzeugbestands der polnischen Filiale (01.01.2014: 30.000 Stück) sowie aus Neuzugängen von 257.000 Stück im ersten Halbjahr 2014, denen Abgänge von 222.000 Fahrzeugen im selben Zeitraum gegenüberstanden.

Die Gesellschaft refinanziert sich hauptsächlich über die Ausgabe von Schuldverschreibungen der Volkswagen Leasing GmbH. Ende Juni 2014 belief sich ihr Volumen auf 8,9 Mrd. € (31.12.2013: 6,3 Mrd. €).

Außerdem hat die Volkswagen Financial Services AG zur Finanzierung des Leasingvermögens Darlehen aufgenommen und anschließend an die Volkswagen Leasing GmbH durchgereicht. Das Kreditvolumen hieraus betrug 1,3 Mrd. € (31.12.2013: 2,5 Mrd. €). Überdies hat die Gesellschaft zurzeit acht Asset-Backed Securities-Transaktionen (ABS-Transaktionen) zur Refinanzierung ihres Aktivgeschäfts am Markt platziert. Das Volumen der im Voraus erhaltenen künftigen Leasingforderungen belief sich zum 30. Juni 2014 auf 3,3 Mrd. € (31.12.2013: 3,6 Mrd. €).

Durch dieses Maßnahmenbündel war die Liquiditätsversorgung der Volkswagen Leasing GmbH im ersten Halbjahr 2014 zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die Volkswagen Leasing GmbH verfügt über eine stabile Liquiditätsbasis.

Chancen- und Risikobericht

CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Bei voraussichtlich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns erwartet die Geschäftsführung der Volkswagen Leasing GmbH bei einem weiteren Wirtschaftswachstum einen nachhaltigen Ausbau des Absatzes von Finanzdienstleistungsprodukten auf den Weltmärkten.

Strategische Chancen

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Leasing GmbH weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsmfelder wie z.B. neue Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte (Langzeitmiete, Carsharing) werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in Märkten ergeben, in denen diese bisher nicht angeboten worden sind.

RISIKOBERICHT

Risikoinventur und Risikolimitierung

Die für das Jahr 2014 vorgesehene Limitierung der Risikoarten operationelles Risiko und Liquiditätsrisiko wurde planmäßig umgesetzt. Zudem wurden durch die durchgeführte Risikoinventur per 31. Dezember 2013 die Risikoarten Kredit-, Beteiligungs-, Emittenten- und Kontrahentenrisiko unter der übergeordneten Risikoart Adressenausfallrisiko subsumiert. Als Folge dieser Anpassung wurde das ebenfalls für das Jahr 2014 geplante zusammenfassende Limit für das Adressenausfallrisiko implementiert, worunter die genannten Risikoarten zusätzlich einzeln begrenzt werden.

Operationelles Risiko

Die Methodik zur Ermittlung des erwarteten Verlusts (EL) und des unerwarteten Verlusts (UL) für operationelle Risiken wurde geändert. Bisher wurden ausschließlich die Ergebnisse aus dem Self Assessment zur Risikoberechnung herangezogen. Ab 01. Januar 2014 fließen zusätzlich auch die operationellen Schäden aus der Schadenfalldatenbank in die EL- und UL-Berechnung ein. Darüber hinaus finden nun auch operationelle Risiken aus Projekten (sogenannte Projektrisiken) in der EL- und UL-Berechnung Berücksichtigung.

Im Berichtszeitraum ergaben sich darüber hinaus gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2013 keine weiteren wesentlichen Änderungen.

Nachtragsbericht

Über die geschilderten Vorgänge hinaus gab es nach Abschluss des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2014 keine Entwicklungen von besonderer Bedeutung.

Personalbericht

Die Struktur der deutschen Rechtseinheiten des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG sieht vor, dass die Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG unter anderem in den jeweiligen Tochtergesellschaften tätig sind. Bedingt durch diese Struktur sind zum 30. Juni 2014 1.293 Mitarbeiter von der Volkswagen Financial Services AG in die Geschäftsbereiche der Volkswagen Leasing GmbH entliehen gewesen.

Aufgrund landesrechtlicher Vorschriften haben die in den Filialen in Mailand und Verona (Italien) beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin Arbeitsverträge der Volkswagen Leasing GmbH. Derzeit sind dort 74 Mitarbeiter beschäftigt. In der Leasingfiliale Polen waren per 30. Juni 2014 zwei Mitarbeiter beschäftigt.

Prognosebericht

Im ersten Halbjahr 2014 hat sich die leichte Belebung der globalen Konjunktur mit regional unterschiedlicher Ausprägung fortgesetzt. Die Geschäftsführung der Volkswagen Leasing GmbH geht davon aus, dass die Weltwirtschaft 2014 trotz einiger Unsicherheiten etwas stärker wachsen wird als im Vorjahr. Risiken gehen unverändert von den Finanzmärkten aus, vor allem aufgrund der angespannten Verschuldungssituation vieler Länder. Die Industrieländer werden voraussichtlich moderate Expansionsraten erzielen, die größte Dynamik sehen wir weiter in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen Asiens.

Die Leitzinssenkung der EZB vom 5. Juni 2014 wirkt möglichen Deflationstendenzen entgegen und wird den Konsum anheizen, es besteht aber die Gefahr einer Überhitzung an den Aktien- und Immobilienmärkten. Die langfristigen Inflationserwartungen im Euroraum sind stabil; es ist jedoch damit zu rechnen, dass die Zentralbank ihrem Auftrag, die Geldwertstabilität sicherzustellen, nachkommen und weitere Maßnahmen gegen die drohende Deflation ergreifen wird. Für den Primärmarkt der europäischen Unternehmensanleihen ist ein weiteres Rekordjahr zu erwarten.

Von Januar bis Juni 2014 ist die weltweite Pkw-Nachfrage bei leicht nachlassendem Tempo weiter gestiegen, die Märkte zeigten sich jedoch regional uneinheitlich. Auch für das Gesamtjahr 2014 rechnen wir damit, dass sich die Pkw-Märkte in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln werden. Insgesamt wird die weltweite Nachfrage nach Neufahrzeugen voraussichtlich etwas

langsamer steigen als 2013. In Westeuropa erwarten wir eine leichte Erholung der Automobilnachfrage, und auch das Volumen des deutschen Marktes sollte 2014 wieder leicht steigen. Die Pkw-Märkte in Zentral- und Osteuropa werden das Vorjahresniveau merklich unterschreiten.

Die weltweiten Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden 2014 voraussichtlich insgesamt leicht wachsen, dabei werden sich die einzelnen Regionen heterogen entwickeln.

Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren und der Marktentwicklung ergibt sich folgendes Gesamtbild: Die Ergebniserwartung basiert auf der Annahme stabiler Refinanzierungskosten sowie weiterer erheblicher Unsicherheiten hinsichtlich der realwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen unter anderem auf die Risikokosten.

Für 2014 sehen wir auf Basis des Trends der vergangenen Jahre sowohl eine konstante Steigerung der Neuverträge als auch der Vertragsbestände jeweils auf Vorjahresniveau. Bei einer höheren Zahl von ausgelieferter Fahrzeuge planen wir für 2014 mit einer Penetrationsrate auf Vorjahresniveau.

Unter den Annahmen, dass der Margendruck im laufenden Jahr weiterhin zunimmt und sich die positive Entwicklung der Restwerte nicht weiter fortsetzt, wird sich für das Geschäftsjahr 2014 ein Operatives Ergebnis deutlich unter Vorjahresniveau ergeben.

Bilanz

DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH, BRAUNSCHWEIG, ZUM 30. JUNI 2014

Tsd. €	30.06.2014	31.12.2013 ¹
Aktiva		
1. Barreserve		
Kassenbestand	216	0
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) Täglich fällig	563.656	3.843
b) Andere Forderungen	46.189	0
	609.845	3.843
3. Forderungen an Kunden		
a) Täglich fällig	168.456	248.386
b) Andere Forderungen	1.014.978	0
	1.183.434	248.386
4. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.651	8.651
5. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.873	523
6. Sachanlagen		
a) Leasingvermögen	18.896.165	17.940.004
b) Grundstücke und Gebäude	30.468	28.919
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	999	0
	18.927.632	17.968.923
7. Sonstige Vermögensgegenstände	575.295	851.292
8. Rechnungsabgrenzungsposten	301.885	272.281
Summe der Aktiva	21.608.831	19.353.899

1 Die Werte der Filiale Polen sind in den Vorjahresvergleichszahlen nicht enthalten. Die wesentlichen Kennziffern der Filiale Polen zum 31. Dezember 2013 sind: Forderungen an Kreditinstitute 30.278 Tsd. €, Forderungen an Kunden 260.154 Tsd. €, Sachanlagen 38.101 Tsd. €.

ZWISCHENABSCHLUSS 2014

Bilanz

Tsd. €	30.06.2014	31.12.2013 ¹
Passiva		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) Täglich fällig	0	1.526
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	551.582	226.100
	551.582	227.626
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) Täglich fällig	2.407.570	2.177.471
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.883.946	5.517.527
	7.291.516	7.694.998
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		
a) Begebene Schuldverschreibungen	8.926.759	6.336.574
b) Aus Commercial Papers	0	19.997
	8.926.759	6.356.571
4. Sonstige Verbindlichkeiten	32.858	38.264
5. Rechnungsabgrenzungsposten	4.022.142	4.255.795
6. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	8.979	8.976
b) Andere Rückstellungen	616.389	550.993
	625.368	559.969
7. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.499	1.552
8. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	76.004	76.004
b) Kapitalrücklagen	154.357	142.471
c) Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)	-73.254	649
	157.107	219.124
Summe der Passiva	21.608.831	19.353.899
Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.467.208	1.087.214

1 Die Werte der Filiale Polen sind in den Vorjahresvergleichszahlen nicht enthalten. Die wesentlichen Kennziffern der Filiale Polen zum 31. Dezember 2013 sind: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 261.370 Tsd. €, Eigenkapital -44.597 Tsd. €.

Gewinn- und Verlustrechnung

DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH, BRAUNSCHWEIG, FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2014

Tsd. €	1.1. – 30.06.2014	1.1. – 30.06.2013 ¹
1. Leasingerträge	6.369.250	5.832.597
2. Leasingaufwendungen	3.456.826	3.151.255
	2.912.424	2.681.342
3. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.991	962
4. Zinsaufwendungen	161.163	174.283
davon: Aufzinsung Rückstellungen	923	2.523
	-157.172	-173.321
5. Provisionserträge	224	230
6. Provisionsaufwendungen	196.377	182.995
	-196.153	-182.765
7. Sonstige betriebliche Erträge	82.053	44.254
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	53	53
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	4.816	1.958
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	583	638
	5.399	2.596
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	159.605	114.731
	165.004	117.327
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
a) auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.023	298
b) auf das Leasingvermögen	2.142.709	1.965.194
	2.143.732	1.965.492
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.031	8.660
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft	287.146	293.878
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft	54.219	39.561
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	55.511	23.767
15. Außerordentliche Aufwendungen	56.483	0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72.931	106.091
17. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-73.903	-82.324
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	649	649
19. Bilanzverlust	-73.254	-81.675

¹ Die Werte der Filiale Polen sind in den Vorjahresvergleichszahlen nicht enthalten. Die wesentlichen Kennziffern der Filiale Polen zum 30. Juni 2013 sind: Leasingergebnis 19.277 Tsd. €, Zinsergebnis -6.822 Tsd. €, Abschreibungen und Wertberichtigungen 2.958 Tsd. €, Sonstige betriebliche Aufwendungen 3.710 Tsd. €, Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit 2.972 Tsd. €, Jahresüberschuss 96 Tsd. €.

Anhang

DES ZWISCHENABSCHLUSSES DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH, BRAUNSCHWEIG, ZUM 30. JUNI 2014

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Leasing GmbH hat ihren Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 nach den Vorschriften des HGB und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Auf dieser Grundlage wurde auch dieser Zwischenabschluss erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2013 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichts 2013 veröffentlicht.

Für Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung erfolgt die Währungsumrechnung gemäß § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden die Umrechnungsergebnisse gemäß § 256a Satz 2 HGB voll erfolgswirksam erfasst.

Die aufgeführten Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2013 bzw. 30. Juni 2013 sowie die Davon-Vermerke enthalten nicht die Werte der Filiale Polen. Diese werden, soweit wesentlich, jeweils unter der betreffenden Aufstellung angegeben.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2014

Tsd. €	Netto- Buchwert 31.12.2013	Netto- Buchwert 1.1.2014 (inkl. Filiale Polen)	Zugänge	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Ab- schreibungen	Fremd- währungs- differenzen	Netto- Buchwert 30.06.2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Software	523	1.201	624	0	222	-22	1.581
Geleistete Anzahlungen	0	843	9	560	0	0	292
	523	2.044	633	560	222	-22	1.873
II. Sachanlagen							
Grundstücke und Gebäude	27.918	28.992	36	0	642	0	28.386
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1.178	112	212	39	-40	999
Anlagen im Bau	1.001	1.001	1.081	0	0	0	2.082
	28.919	31.171	1.229	212	681	-40	31.467
III. Leasingvermögen							
Kraftfahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen	17.898.012	17.933.860	5.974.538	4.664.338	346.448	-1.447	18.896.165
Geleistete Anzahlungen	41.992	41.992	0	41.992	0	0	0
	17.940.004	17.975.852	5.974.538	4.706.330	346.448	-1.447	18.896.165
IV. Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.651	8.651	11.886	11.886	0	0	8.651
Gesamt Anlagevermögen	17.978.097	18.017.718	5.988.286	4.718.988	347.351	-1.509	18.938.156

DIE FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE GLIEDERN SICH WIE FOLGT:

Tsd. €	30.06.2014	31.12.2013 ¹
1. Forderungen an Kreditinstitute	609.845	3.843
(davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 608.186 Tsd. €; Vorjahr: 1.436 Tsd. €)		
(davon: aus Lieferungen und Leistungen 167 Tsd. €; Vorjahr: 0 Tsd. €)		
Gesamt	609.845	3.843

1 Zum 31. Dezember 2013 betragen die Forderungen der Filiale Polen 30.278 Tsd. €, davon 30.255 Tsd. € gegenüber verbundenen Unternehmen.

DIE FORDERUNGEN AN KUNDEN GLIEDERN SICH WIE FOLGT:

Tsd. €	30.06.2014	31.12.2013 ¹
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	392.625	105.665
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	783.393	133.977
(davon: gegen die Gesellschafterin 751.965 Tsd. €; Vorjahr: 125.231 Tsd. €)		
(davon: aus Lieferungen und Leistungen 31.402 Tsd. €; Vorjahr: 6.576 Tsd. €)		
3. Sonstige Forderungen	7.416	8.744
Gesamt	1.183.434	248.386

1 Zum 31. Dezember 2013 betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Filiale Polen 260.154 Tsd. €, davon 257.628 Tsd. € noch nicht fällige Forderungen.

DIE VERBINDLICHKEITEN SETZEN SICH FOLGENDERMASSEN ZUSAMMEN:

Tsd. €	30.06.2014	31.12.2013 ¹
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	551.582	227.626
(davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 264.084 Tsd. €; Vorjahr: 227.626 Tsd. €)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.291.516	7.694.998
(davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 5.287.740 Tsd. €; Vorjahr: 6.004.057 Tsd. €)		
(davon: gegenüber der Gesellschafterin 1.330.660 Tsd. €; Vorjahr: 2.691.581 Tsd. €)		
(davon: aus Lieferungen und Leistungen 366.339 Tsd. €; Vorjahr: 518.164 Tsd. €)		
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	8.926.759	6.356.571
4. Sonstige Verbindlichkeiten	32.858	38.264
Gesamt	16.802.715	14.317.459

1 Zum 31. Dezember 2013 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Filiale Polen 261.370 Tsd. €, davon 494 Tsd. € gegenüber verbundenen Unternehmen, sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden 112.983 Tsd. €, davon 110.017 Tsd. € gegenüber verbundenen Unternehmen.

ZWISCHENABSCHLUSS 2014

Anhang

DAS ZINSERGEBNIS GLIEDERT SICH WIE FOLGT:

Tsd. €	1.1. – 30.06.2014	1.1. – 30.06.2013 ¹
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.991	962
(davon: von verbundenen Unternehmen 3.256 Tsd. €; Vorjahr: 187 Tsd. €)		
2. Zinsaufwendungen	161.163	174.283
(davon: an verbundene Unternehmen 30.311 Tsd. €; Vorjahr: 72.586 Tsd. €)		
Gesamt	-157.172	-173.321

1 Zum 30. Juni 2013 betrug das Zinsergebnis der Filiale Polen -6.822 Tsd. €.

AUFTEILUNG DER ERTRÄGE NACH REGIONEN:

Tsd. €				1.1. – 30.06.2014	1.1. – 30.06.2013 ¹
	Deutschland	Italien	Polen	Gesamt	Gesamt
1. Leasingerträge					
Mieten	2.269.757	97.930	16.378	2.384.065	2.252.451
Wartungs- und Dienstleistungserträge	430.643	7.835	4.979	443.457	393.895
Gebrauchtwagenverkäufe	3.276.801	40.969	1.701	3.319.471	2.978.780
Übrige	210.879	8.501	2.877	222.257	207.471
	6.188.080	155.235	25.935	6.369.250	5.832.597
3. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.210	11	770	3.991	962
5. Provisionserträge	223		1	224	230
7. Sonstige betriebliche Erträge	78.281	145	3.627	82.053	44.254
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	53			53	53
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft	40.964	12.077	1.178	54.219	39.561
Gesamt	6.310.811	167.468	31.511	6.509.790	5.917.657

1 Zum 30. Juni 2013 betragen die Leasingerträge der Filiale Polen 22.330 Tsd. €, die Gesamterträge 23.784 Tsd. €.

Geschäftsführung Volkswagen Leasing GmbH

GERHARD KÜNNE

Sprecher der Geschäftsführung
Vertrieb Großkunden

ANDREAS KIEFER (BIS 26.02.2014)

Middle Office Leasing

THOMAS RENNEBAUM (AB 26.02.2014)

Middle Office Leasing

DR. HEIDRUN ZIRFAS

Back Office Leasing

Prüfungsausschuss Volkswagen Leasing GmbH

Der Prüfungsausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

DR. JÖRG BOCHE

Vorsitzender
Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern-Treasury

WALDEMAR DROSDZIOK

Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

DR. ARNO ANTLITZ

Mitglied des Markenvorstands Volkswagen
Controlling und Rechnungswesen

GABOR POLONYI

Leiter Großkunden-Management der Volkswagen Leasing GmbH

Erklärung der Geschäftsführung

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Halbjahresabschluss der Volkswagen Leasing GmbH ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Leasing GmbH vermittelt, der Zwischenbericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Volkswagen Leasing GmbH so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Leasing GmbH im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Braunschweig, 18. Juli 2014

Die Geschäftsführung



Gerhard Künne



Thomas Rennebaum



Dr. Heidrun Zirfas

HERAUSGEBER

Volkswagen Leasing GmbH
Gifhorner Straße 57
D-38112 Braunschweig
Telefon (0531) 212 0
info@vwfs.com
www.vwfs.de
www.facebook.com/vwfsde

INVESTOR RELATIONS

Telefon (0531) 212 30 71
ir@vwfs.com

Sie finden den Halbjahresfinanzbericht 2014 auch unter www.vwfsag.de/hj14.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN LEASING GMBH

Gifhorner Straße 57 · D-38112 Braunschweig · Telefon (0531) 212 0
info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon (0531) 212 30 71 · ir@vwfs.com

